

Auch die Erörterung kann Illustration vertragen.



## Die Erörterung – eine schriftliche Diskussion

### I. Grundsätzliche Überlegung

**Bei diesem Aufgabentypus geht es um die Problematisierung gegensätzlicher Meinungen.**

Im Prinzip verlangt dies eine Art Diskussion in schriftlicher Form, wobei der Schreiber der Erörterung unter möglichst breiter Berücksichtigung unterschiedlicher Gesichtspunkte kritisch und fundiert zu einem Urteil in Bezug auf das gestellte Thema gelangen sollte.

### II. Formen der Erörterung

Meist werden zwei Formen der Themenformulierung präsentiert, die für die weitere Vorgehensweise, das „Anpacken“ des Themas wichtig sind:

1. Thema als Entscheidungsfrage, d.h. der Schreibende muss durch das Abwägen der Vor- und Nachteile der im Thema genannten Frage zu einer persönlichen Stellungnahme gelangen. Dies geschieht im Rahmen der dialektischen Erörterung durch gegenüberstellendes Diskutieren mit Behauptung (These), Gegenbehauptung (Antiithese) und logischer Schlussfolgerung und Zusammenfügung von Meinungen (Synthese).
2. Thema als Sachfrage, d.h. der Schreibende muss im Rahmen einer steigernden Erörterung die im Thema genannte Frage dadurch beantworten, dass unterschiedliche Aspekte dazu gefunden werden. Das Wichtigste steht hierbei am Schluss.

### III. Vorgehensweise

Um wirklich überzeugend bei der Erörterung zu arbeiten, muss der Verfasser mehrere Regeln beachten:

1. Eine gute Wissensgrundlage und Sachkenntnisse.  
Die Stoffsammlung kann sich an den sogenannten W-Fragen orientieren.
2. Die Fähigkeit zum Erfassen und Gliedern der Information.  
Bei der dialektischen Erörterung gibt es für den Hauptteil zwei Vorgehensweisen:
  - In der einen wird das Für und Wider insgesamt in zwei Blöcken gegenüber gestellt. Eine daraus logisch folgende Stellungnahme wird formuliert.
  - In der anderen wird das Thema weiter nach Unterpunkten untergliedert und diese dann kritisch hinsichtlich des Für und Wider beleuchtet.  
Am Ende folgt wiederum eine Stellungnahme.Bei der steigernden Erörterung gibt das Thema in den wichtigsten Einzelgesichtspunkten die Gliederung vor, wobei der wichtigste Aspekt an das Ende des Hauptteils der Erörterung gesetzt werden soll, da hier die meiste Überzeugungskraft liegt. Dem Hauptteil voran geht die Einleitung, die die Leser für das in der Arbeit formulierte Thema interessieren soll. Dieses Interesse kann beispielsweise gefunden werden durch:

- Bezug zu einem aktuellen Ereignis.
- Hinweis auf etwas bereits Geschehenes (Geschichte).
- Einbeziehung der eigenen Erfahrungswelt oder der des Lesers.

### Auszüge aus der Erörterung „Sind Sekten gefährlich?“

#### Gliederung:

1. Einführung
2. Was sind Sekten überhaupt?
3. Welche Gefahren gehen von Sekten aus?
4. Wer ist durch Sekten besonders gefährdet?
5. Warum haben Sekten so hohe Mitgliederzahlen?
6. Sind Sekten also gefährlich?
7. Was kann von wem gegen Sekten unternommen werden?
8. Fazit

#### 1. Einführung:

Sekten wurden in den letzten Jahren mehr und mehr zu einem brisanten Gesprächsthema in den Medien und auch unter der Bevölkerung. Sekten finden heutzutage mehr und mehr Anhänger und ihre Praktiken stehen unter dem Ruf, kriminell und moralisch unverantwortlich zu sein. Deshalb ist es an der Zeit, eine Bilanz zu ziehen über Sekten, ihre Anhänger, ihre Machenschaften und ihre Verbreitung in Deutschland und weltweit und sich die Frage zu stellen: Sind Sekten gefährlich?

#### 2. Was sind Sekten überhaupt?

Doch was sind Sekten überhaupt? Wohl jeder kann ein paar Namen von Sekten als Beispiele nennen, dabei kann man dann häufig die Sekten Scientology und die Zeugen Jehovas hören. Aber sind die Zeugen Jehovas eine Sekte? Dann müssten zum Beispiel auch die Anhänger der Adventisten zu Sektierern gehören, denn sie sind Subgruppierungen einer der beiden großen Kirchen Europas, der katholischen bzw. evangelischen Kirche, genau wie die Zeugen Jehovas auch, und Schattierungen von Judentum, Islam oder Buddhismus als Religionen mit außereuropäischem Zentrum müssten dann ebenso dazu zählen. Aber die Zeugen Jehovas, die Adventisten und andere kleinere Glaubensgemeinschaften stehen nicht unter dem Ruf einer Sekte, wohl auch, weil von beiden sehr wenig kriminelle Machenschaften bekannt sind. Bei Sekten wie Scientology oder den sogenannten Sonnen-templerorden sind die Meinungen schon einheitlicher. Die überwältigende Mehrheit der Deutschen hält diese Gruppierungen nach einer Umfrage im Auftrag des Nachrichtenmagazins "FOCUS" für Sekten und ihre Machenschaften für kriminell und potentiell gefährdend.

Fazit: Soviele Sekten und freie Glaubensgemeinschaften es gibt, sovielen Meinungen existieren auch darüber, welche davon zu gefährlichen pseudoreligiösen Sekten oder zu gemäßigten religiösen Glaubensgemeinschaften gehören.

...

Am Ende der Einleitung soll auch kurz aufgezeigt werden, wie in der Arbeit methodisch vorgegangen wird. Der Schluss der Erörterung soll die Stellungnahme oder auch verbleibende Kompromissvorschläge deutlich aufzeigen. Wichtig ist hierbei, dass es zu keinem Widerspruch zu dem bisher Gesagten kommt und die im Thema gestellte Frage beantwortet wird. Hier kann auch auf ähnlich gelagerte Fragestellungen hingewiesen werden.

3. Solide Argumentationstechniken beim Begründen und Widerlegen von Standpunkten. Niemals darf vergessen werden, zu möglichst allen Behauptungen und Gegenbehauptungen Beispiele aus vielen verschiedenen Bereichen anzuführen.
4. Eine dem Thema angemessene sprachliche Gestaltung. Bei der Erörterung muss man auch mit der sprachlichen Darstellung überzeugen. Umgangssprache soll vermieden und stattdessen angemessene Schriftsprache verwendet werden. Die Übergänge zwischen den einzelnen Teilen der Arbeit müssen harmonisch, fließend sein. Eine Gliederung muss beigelegt werden.